




| | | |
|-------------------------|--------------------------------|---------------------------|
| <i>Unser Standpunkt</i> | <i>Was haben wir erreicht?</i> | <i>Wie geht's weiter?</i> |
|-------------------------|--------------------------------|---------------------------|

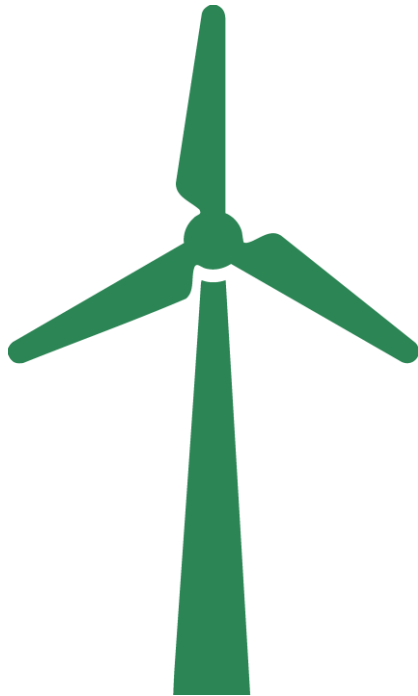
Pohlheim klimaneutral im Jahr 2035

| | | |
|---|---|---|
| Wir Grünen in Pohlheim konzentrieren uns darauf, das Machbare umzusetzen, Klimaschutz funktioniert! | Klimaneutrales Pohlheim in 2035: Einstimmiger Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung vom 11.11.2021 | Wir engagieren uns weiterhin dafür, dass der Beschluss aus 2021 in allen Entscheidungen der Pohlheimer Kommunalpolitik Berücksichtigung findet. In der zukünftigen Wahlperiode ist es notwendig, konkret sichtbar zu machen, wo wir in diesem Prozess in Pohlheim stehen. |
| | Zwei Stellen im Klimaschutzmanagement besetzt ab Stellenplan 2024 | |

Energie- und Wärmewende

Photovoltaik

| | | |
|---|---|---|
| <p>Photovoltaik ist für uns ein zentraler Baustein einer klimafreundlichen und bezahlbaren Energieversorgung in Pohlheim.</p>  | <p>Verabschiedung einer Solarstrategie für die Stadt Die Solarstrategie, die einstimmig von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet wurde, zeigt auf, dass bei maximaler Belegung aller tauglichen Dachflächen Pohlheims, 79 % des Gesamtstromverbrauchs unserer Stadt vor Ort erzeugt werden könnte.</p> | <p>Wir werden die Nutzung bestehender Dachflächen systematisch ausweiten. Neben öffentlichen und privaten Dachflächen sind auch geeignete Parkplatzanlagen – insbesondere an größeren städtischen Einrichtungen – in die Photovoltaikplanung einzubeziehen. Die Integration von Stromspeichern zur Erhöhung des Eigenverbrauchs und Verbesserung der Wertschöpfung ist dabei verbindlich mitzudenken. Wir wollen die Einwohnerinnen und Einwohner Pohlheims aktiv an der Energiewende beteiligen. So stärken wir Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und kommunale Finanzen.</p> |
|---|---|---|



| | |
|--|--|
| <p>Unser Förderprogramm Photovoltaikanlagen, Balkonkraftwerke und Stromspeicher hat zu 10 % mehr belegten Dachflächen in Pohlheim im Jahr 2023 geführt. Die Belegung von 100 Dächern konnte durch unser Programm gefördert werden.</p> | <p>Wir betrachten solare Nachbarschaftshilfe als geeignetes Mittel, die Solarquote zu erhöhen.</p> <p>https://buergersolarberatung.de/ueber-uns/</p> |
| <p>Entwicklung und Verabschiedung eines Kriterienkataloges für Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Pohlheim</p> <p>https://www.pohlheim.de/umwelt-klima/</p> | <p>Im Einklang mit dem Kriterienkatalog für Freiflächen-Photovoltaikanlagen unterstützen wir deren Einsatz im Rahmen der Pohlheimer Solarstrategie. Wir setzen uns dafür ein, dass durch ökologische Aufständigung, angepasste Flächenpflege und biodiversitätsfördernde Umzäunung nachhaltige Lebensräume für Tiere und Pflanzen entstehen.</p> |
| <p>Beschluss eines finanzierbaren Fahrplanes zur Belegung der öffentlichen Dächer mit Photovoltaikanlagen</p> | <p>Wir treiben die Umsetzung des Fahrplanes in Pohlheim aktiv voran, z.B. durch das Bereitstellen von Haushaltsmitteln (€).</p> |
| <p>Errichtung zweier Bürgersolarkraftwerke auf dem Dach der Kulturellen Mitte in Holzheim und der Grüninger Limeshalle</p> | |
| <p>Einführung eines Haushaltspostens, in dem der Ertrag der Photovoltaikanlagen auf den öffentlichen Dächern transparent wird, um Erträge und Kostenersparnis für Pohlheim sichtbar zu machen.</p> | <p>Wir werden zeigen, dass sich Klimaschutz auch finanziell lohnt!</p> |

Windkraft

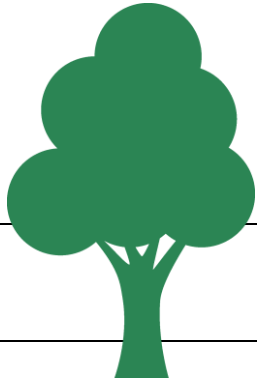
| | | |
|--|---|--|
| <p>Der Ausbau der Windenergie ist für uns ein zentraler Baustein einer sicheren, klimafreundlichen und unabhängigen Energieversorgung in Pohlheim.</p> | <p>Das Windrad auf dem Höhlerberg auf Pohlheimer Grund ist genehmigt und die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung wurde auf Grund unserer Initiative erfolgreich nachverhandelt.</p> | <p>Wir setzen uns dafür ein, dass weitere Windvorranggebiete in Pohlheim nochmals vom Regierungspräsidium geprüft werden. Den Ertrag des Windrades am Höhlerberg für Pohlheim machen wir öffentlich nachvollziehbar.</p> |
|--|---|--|

Wärmewende

| | | |
|---|--|--|
| <p>Die Wärmewende ist eine der größten Herausforderungen für den kommunalen Klimaschutz und zugleich eine große Chance für mehr Unabhängigkeit und langfristig stabile Energiekosten.</p> | <p>Die Wärmeplanung für die Stadt Pohlheim ist beauftragt.</p> | <p>Wir setzen uns für eine sozial gerechte, klimafreundliche und realistisch umsetzbare Wärmewende in Pohlheim ein. Unser Fokus liegt auf erneuerbaren Wärmequellen, Energieeffizienz und passgenauen Lösungen für die unterschiedlichen Pohlheimer Stadtteile. Wir werden darauf drängen, dass die Wärmeplanung vereinbar mit dem gefassten Beschluss der Klimaneutralität im Jahr 2035 bleibt.</p> |
|---|--|--|

Eigenbetrieb Energie oder Energiegenossenschaft

Wir wollen die Energiewende vor Ort aktiv gestalten und demokratisch organisieren.



Mit einem Pohlheimer Eigenbetrieb Energie oder mit einer Pohlheimer Energiegenossenschaft, auch in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, wollen wir die lokale Wertschöpfung aus grünem Strom weiter steigern. Ein solcher Betrieb kann lokale Stromspeicher zur Erhöhung des direkten Verbrauchs errichten. Er kann auch Dächer anpachten.
So leisten wir einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz, beschleunigen die Energiewende vor Ort und eröffnen neue Beteiligungsmöglichkeiten für die Pohlheimer Einwohner:innen

Klimaanpassung / unsere Pohlheimer Ressourcen

Bäume

Bäume sind für die Klimaanpassung wichtig, weil sie Hitze mindern, Wasser speichern und Städte sowie Landschaften widerstandsfähiger gegen Extremwetter machen.

Berichts Antrag Berücksichtigung von Straßenbäumen bei der Planung von Wohn- und Gewerbegebieten
Wir haben beantragt, dass auf dem Festplatz in Garbenteich Bäume gepflanzt werden sollen, um dort das Mikroklima und die Aufenthaltsqualität zu verbessern.

Wir setzen uns sowohl für die Pflanzung von Bäumen als wichtigem Teil der Stadtplanung, als auch für eine Baumsatzung ein, so dass der alte Baumbestand in Pohlheim möglichst geschützt bleibt und die Einwohner und Einwohnerinnen im Umgang damit eine Orientierung erhalten.

Wasser

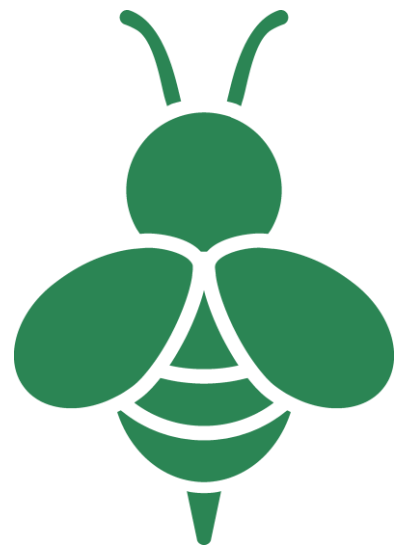
Der Klimawandel macht es notwendig, dass wir mit der Ressource Wasser schonend umgehen.

Wir haben beim Projektierer für das Baugebiet „Hinter der Friedensstraße“ durchsetzen können, dass ein Konzept zur Förderung eines Zweileitungssystems (Nutzung von Regenwasser und Leitungswasser) in der Bauplanung geprüft wird.
Wir haben einen einstimmigen Beschluss herbeigeführt, damit die Einwohner:innen der Stadt Pohlheim über Wasserknappheit auf geeigneten Wegen informiert und zu trinkwasserschonendem Verhalten aufgerufen werden.

Bei Neubaumaßnahmen setzen wir uns dafür ein, dass der Gebrauch von Regenwasser von Anfang an in einem Zweileitungssystem mitgedacht wird. So wird es nicht nutzlos in den Kanal abgeleitet, sondern durch intelligente Speicherung als „Brauchwasser“ (z.B. für Bewässerung...) verfügbar gemacht. Wir fordern Konzepte, um ein Zweileitungssystem auch in bestehenden Siedlungsflächen einzurichten. Die Regenwassernutzung muss als Aufgabe im Eigenbetrieb Wasserwerke Pohlheim verankert werden, um einer erwartbaren Knappheit an Trinkwasser frühzeitig zu begegnen.
Unser Nahziel: Die Wasserversorgung auf den Pohlheimer Friedhöfen auf Regenwasser umzustellen.

Biologische Vielfalt fördern

Der Verlust an Artenvielfalt stellt eines der größten Probleme unserer Zeit dar. Besonders ist der Verlust bei den Insekten erkennbar, deren Biomasse um gut 75 % in den vergangenen 50 Jahren zurückgegangen ist. Da Insekten etwa 70 % aller Tierarten stellen, sind sie repräsentativ für den Artenschwund. Auch kommunale Flächen bieten, wenn sie entsprechend gestaltet sind, Lebensraum für Tiere und Pflanzen.



Grünflächenmanagement: Wir haben in der Stadtverordnetenversammlung einen einstimmigen Beschluss herbeigeführt, dass die öffentlichen Flächen Pohlheims zukünftig naturnah gestaltet und Baum(nach)pflanzungen im öffentlichen Raum ermöglicht werden sollen. Dazu sollen Mittel aus dem Bundesprogramm Natürlicher Klimaschutz beantragt werden.

Berichtsantrag Lichtverschmutzung durch Flutlichtanlagen und öffentliche und private Außenbeleuchtungen – Auswirkungen auf Insekten und rechtliche Möglichkeiten.

Wir haben den Umweltbericht im Rahmen der Bauleitplanung des Gewerbegebietes Garbenteich Ost von Anfang an, auch hinsichtlich des Artenschutzes, als unzureichend eingestuft und der Bausatzung nicht zugestimmt. Dass der Projektierer wesentlich umfassendere Ausgleichsmaßnahmen umsetzen muss, damit das Gewerbegebiet im geplanten Umfang realisiert werden kann, sehen wir zwar als Fortschritt, den Eingriff in die Natur jedoch nach wie vor als zu groß an.

Wir haben einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung herbeigeführt, dass ein artenschutzrechtliches Gutachten für den Steinbruch in Grüningen bei der Oberen Naturschutzbehörde angeregt werden muss, welches zum Zeitpunkt, an dem die Betriebserlaubnis erlischt, vorliegen soll.

Wir haben am 21.07.2022 einen einstimmigen Beschluss auf den Weg gebracht, in dem wir den Magistrat beauftragt haben, alle noch nicht umgesetzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu überprüfen, aufzulisten und einen Zeitplan zur Umsetzung aufzuzeigen. Ebenso sollte ein Obstbaumkataster entwickelt werden.

Wir werden die Umsetzung der Grünflächenumgestaltung konstruktiv begleiten. Wir begrüßen die Pflanzung von Bäumen im öffentlichen Raum und sehen sie als natürliche Klimaanpassung an, die uns vor Hitze schützt.

Wir wollen Ideen entwickeln, wie Lichtverschmutzung minimiert werden kann.

Ob die nachgebesserten Ausgleichsmaßnahmen ausreichen, wird das Verwaltungsgericht in einem Normenkontrollverfahren abschließend entscheiden. Wir werden naturschutzrechtlichen Belangen bei allen Baumaßnahmen und Baugebietsentwicklungen in Pohlheim Gewicht verleihen.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Steinbruch in Grüningen als Naturschutzgebiet ausgewiesen wird. Wichtig ist hierbei zur Kenntnis zu nehmen, dass der Klimawandel auch hier die Artenzusammensetzung, Verbreitungsdynamiken und Habitat- Ansprüche von Tieren und Pflanzen verändert.

Dass Ausgleichsmaßnahmen katalogisiert, langfristig umgesetzt und erhalten bleiben, ist uns ein wichtiges Anliegen, das die Verwaltung nach und nach umsetzen wird. Neben einem Kataster zum Obstbaumbestand auf öffentlichen Flächen setzen wir uns für einen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmenkataster ein.

Boden – Versiegelung und Entsiegelung

Es ist bereits gesetzlich geregelt, dass Ausgleich für Versiegelungen vorrangig durch Entsiegelungen zu erbringen ist.

Der hohe und nicht durch Entsiegelung kompensierte Flächenverbrauch im Gewerbegebiet Garbenteich Ost hat dazu geführt, dass wir den Bauantrag abgelehnt haben.

Wir werden - wie wir dies in der Sache Garbenteich Ost getan haben - für alle Baumaßnahmen und Baugebietsentwicklungen in Pohlheim unser Augenmerk auf möglichst geringe zusätzliche Versiegelung legen.

Bibliothek der Dinge

Eine Bibliothek der Dinge ist ein Ort, an dem man nicht nur Bücher, sondern auch Alltags-, Freizeit- oder Technikgegenstände ausleihen kann. Statt alles selbst zu kaufen, werden Dinge gemeinschaftlich geteilt und somit Ressourcen geschont.

Wir haben Haushaltsmittel eingestellt, um eine Bibliothek der Dinge in Pohlheim einzurichten und uns über bestehende Bibliotheken („Zeug für Euch“) in Frankfurt informiert.

An der Verwirklichung einer Bibliothek der Dinge für Pohlheim arbeiten wir weiter.

Mobilität ÖPNV

Der Nahverkehr trägt zum Klimaschutz bei, indem er viele Menschen klimafreundlich befördert und so den Autoverkehr sowie den CO₂-Ausstoß reduziert.



Auf Grund unserer Initiative wurde die Interfraktionelle Arbeitsgruppe Nahverkehr eingerichtet, die sich darauf geeinigt hat, die Linienführung der Linie 38 neu zu planen. Ein Planungsauftrag wurde mittlerweile vergeben. Wir streben mit der Überplanung der Linie 38 überparteilich an, dass sich die Nahverkehrsversorgung im Süden Pohlheims an den Versorgungsstandard in den nördlichen Stadtteilen annähert. Insbesondere sollen die Nutzungsmöglichkeiten auch für Einwohner:innen im Schichtdienst (Einzelhandel, Krankenhaus, Pflegeheim im Oberzentrum Gießen) aus den südlichen Stadtteilen verbessert und der Bahnhof in Garbenteich an den Nahverkehr aus dem Süden kommend angeschlossen werden. Außerdem haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Mindesttaktung des Nahverkehrsplans in den südlichen Stadtteilen auch am Wochenende umgesetzt wird.

Der Erhalt unserer Pohlheimer Buslinie 38 ist für uns selbstverständlich. Wenn die Planungsvorschläge vorliegen, wird - unter Einbeziehung von Pohlheimer:innen, die diese Linie häufig nutzen - entschieden werden, wie die Linienführung den Bedürfnissen der Nutzer:innen besser angepasst werden kann.

Wir setzen dabei auf die Fortführung der Arbeit in der von allen Parteien in Pohlheim getragenen Arbeitsgruppe Nahverkehr. Es ist erfolgsversprechender, wenn beim Thema Nahverkehr weiterhin alle an einem Strang ziehen.

Es ist notwendig, dass die neuen Baugebiete sinnvoll an den Nahverkehr angebunden werden.

Radverkehr

Radfahren schützt das Klima, da es keine Emissionen verursacht, und fördert zugleich die Gesundheit durch regelmäßige Bewegung.

Der Landkreis Gießen hat in einem Pilotprojekt für die Stadt Pohlheim ein Radwegeverkehrskonzept innerorts entwickelt. Wir haben dafür gesorgt, dass

- ein Haushaltsposten für die Umsetzung der darin vorgeschlagenen Maßnahmen geschaffen,
- eine Priorisierungsliste der Maßnahmen in der Verwaltung erarbeitet,
- Mittel im Haushalt veranschlagt
- und erste Maßnahmen konkret geplant wurden, die nach der Frostperiode im Frühjahr 2026 realisiert werden sollen.

Die sichere Gestaltung der Übergänge von Radwegen in die innerörtliche Verkehrsführung ist schnellstens umzusetzen. Weiterhin sind die im Radwegeverkehrskonzept aufgeführten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Fortweg vordringlich anzugehen.



Verkehrssicherheit

Wir wollen, dass der Verkehrsraum Pohlheims für Alle sicherer gemacht wird, denken dabei an unsere Kinder auf ihren Schulwegen ebenso wie an unsere Senior:innen, an Fußgänger:innen ebenso wie an Radfahrer:innen und Autofahrer:innen.

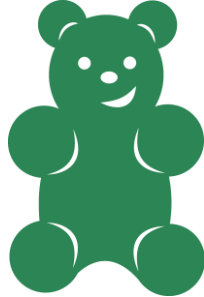
Die Stadt Pohlheim ist per Beschluss vom 21.07.2022 auf Grund Antrages vom 14.02.2022 der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für kommunalen Verkehr“ beigetreten. Wir haben prüfen lassen, ob Geschwindigkeitsbegrenzungen aus Lärmschutzgründen für Landesstraßen ausgeweitet werden können.

- Die Planung eines Fußwegekonzepts für jeden Stadtteil halten wir für erforderlich.
- Eine möglichst flächendeckende Senkung des Tempos innerorts auf 30 km/h ist unser Ziel. Dafür muss Pohlheim die neuen Möglichkeiten der Straßenverkehrsordnung zu Tempolimits rund um Einrichtungen wie Schulen, Pflegeheime und Kindertagesstätten aktiv nutzen.
- Wir werden die Durchführung von Kinder-, Senioren-, Fußgänger- und Radverkehrsschauen initiieren.

In Zuge der Verkehrsberuhigung für den Fortweg muss die Verkehrssituation an der Limeschule, der Adolf-Reichwein-Schule, dem Kindergarten Fortweg und der Pflegeeinrichtung neu geordnet werden.

Gemeinwohl

Kindertageseinrichtungen

| | | | |
|--|---|---|--|
| <p>Der Elementarbereich ist für uns die Basis für Bildungsgerechtigkeit. Für uns ist es auch zukünftig wichtig, dass in den Pohlheimer KiTas Fachkräfte arbeiten. Dafür sind gute Arbeitsbedingungen essenziell. Wichtig ist es immer wieder zu überprüfen, ob der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan in den KiTas umsetzbar bleibt, ob KiTas für Kinder und ihre Eltern wohnortnah erreichbar sind und inklusiv arbeiten können. Alle Kinder haben unabhängig von ihrem Wohnort das gleiche Recht auf breite Bildungsangebote, wie sie der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan vorsieht.</p> <p>Wir begrüßen an dieser Stelle die Initiative der Bürgermeister aus dem Landkreis, die, genauso wie wir, eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung fordern.</p> | <p>Wir haben dafür gesorgt, dass an die Fachkräfte der Stadt Pohlheim in den Kindertageseinrichtungen als Anerkennung und Wertschätzung ein Coronabonus ausgezahlt werden konnte.</p> | <p>Wir setzen uns auch weiterhin für wertschätzende und attraktive Arbeitsbedingungen in unseren KiTas ein, so dass Menschen in den Pohlheimer Einrichtungen gerne gute Arbeit leisten. Darin sehen wir auch in Zukunft den besten Weg, um Qualität zu sichern und dem Mangel an Fachkräften vorzubeugen.</p> | |
| | <p>Unsere Initiative, den Fachkräften in den KiTas eine geringfügig Beschäftigte beiseitezustellen, die bei hauswirtschaftlichen oder Verwaltungstätigkeiten hilft, wurde von der Verwaltung genutzt, um zusätzliches Personal einzustellen, das beim Ausfallsmanagement hilft.</p> |  | |
| | <p>Es ist uns gelungen, eine pädagogische Bereichsleitung für die Kindertagesbetreuung in der Stadtverwaltung zu installieren, die ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen hat und für fachliche Begleitung sorgt.</p> | | |
| | <p>Wir begrüßen an dieser Stelle die Initiative der Bürgermeister aus dem Landkreis, die, genauso wie wir, eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung fordern.</p> | <p>Wir haben dem Bau einer fünfgruppigen KiTa in Steinberg zugestimmt und darauf gedrängt, dass Krippengruppen eingerichtet, ein Betreiber aus der freien Trägerlandschaft gefunden und das Außengelände für die Kinder naturnah gestaltet wird. Die KiTa wird dieses Jahr eröffnet werden können. Damit und mit der Erweiterung der „KiTa unten“ in Garbenteich, die wir ebenfalls beschlossen haben, ist der Bedarf an KiTa-Plätzen auf Grund der demografischen Entwicklung in Pohlheim mittelfristig gedeckt.</p> | <p>Wichtig ist uns, dass als nächstes die KiTa in der Kirchstraße erneuert wird. Wir setzen uns auch in der kommenden Wahlperiode dafür ein, dass bei einem Neubau der KiTa durch Aufstockung gleichzeitig neue Büroräume für die Stadtverwaltung entstehen.</p> |
| | | | <p>Wenn die Neubaugebiete in Hausen Ost Süd und Garbenteich nach und nach entwickelt werden, ist es notwendig, eine weitere wohnortnahe KiTa für diese Gebiete zu planen.</p> |
| | | | <p>Es ist uns wichtig, dass bei der vorübergehend zu erwartender, sinkender Kinderzahl in Pohlheim die Anzahl der Fachkräfte unverändert bleibt.</p> |
| | | | <p>Bisher haben Tagespflegepersonen den Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen abgedeckt, der von den Einrichtungen nicht gedeckt werden konnte. Dies kann auch in Zukunft notwendig sein, besonders sehr früh morgens oder bis in den Abend hinein. Wir streben eine stärkere Zusammenarbeit von KiTas und Tagespflege an, vorstellbar wäre z.B. die Einrichtung von Pflegenestern, angegliedert an eine KiTa.</p> |

Armut

Uns bereitet die Ausgrenzung von armen Menschen in unserer Gesellschaft große Sorge. Wir denken, dass Maßnahmen, die gegen den Trend arbeiten, eine Entwicklung zumindest hier vor Ort zum Besseren wenden können. Gelebte Solidarität mit von Armut betroffenen Menschen hält unsere Gesellschaft zusammen und ist aktive Demokratieförderung.

Wir haben uns im Sozialausschuss mit dem Armutsbericht des Landkreises Gießen auseinandergesetzt. Wir hatten die Kinderarmutsforscherin Gerda Holz im Sozialausschuss zu Gast und haben uns über ihr Konzept der Präventionsketten informiert.

Wir sorgen für eine stärkere Sensibilisierung im Umgang mit von Armut betroffenen Menschen in den städtischen Einrichtungen Pohlheims. Ziel ist es, Armutsprävention, gerade auch für die Kinder unserer Stadt, fest zu verankern. Dazu möchten wir einen runden Tisch installieren.

Einsamkeit vermeiden

Einsamkeit in unserer Stadt zu vermeiden ist wichtig. Soziale Verbundenheit stärkt die Gesundheit, fördert den Zusammenhalt und schafft Lebensqualität für alle.



Stadtverordnete und Ortsbeiratsmitglieder aus unserer Fraktion beteiligen sich aktiv seit mehreren Jahren an der Durchführung des Projekts *Wärme teilen* in der Stadt Pohlheim.

Auf unseren Antrag im Ortsbeirat Watzenborn-Steinberg hin wurde die Diskussion geführt, wie die Kommune Initiative und Verantwortung für Feste in den Stadtteilen übernehmen kann. In Watzenborn-Steinberg wurde so das Dorffest etabliert. Über die Ortsbeiräte können jetzt finanzielle Mittel dafür beantragt werden.

Unser Antrag im OBR Grünigen hat den Anstoß zur Planung des Jubiläumsjahres zur 1250-Jahr-Feier in Grünigen gegeben. Nicht nur um die historischen Ereignisse zu würdigen, sondern auch um nach der Corona-Zeit wieder gemeinsam zu feiern, wurde die Initiative in Grünigen einstimmig beschlossen. Viele engagierte Einwohner:innen und ein parteiübergreifend zusammenarbeitender Ortsbeirat haben ein erfolgreiches und schönes Festjahr ermöglicht.

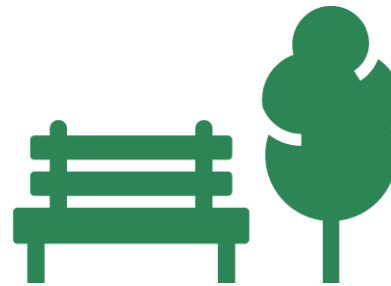
Wir setzen uns auch weiterhin für Projekte ein, die bedingungslos Kontakte zwischen Pohlheimerinnen und Pohlheimern aller Stadtteile ermöglichen.

Wir treten weiterhin ein für eine lebendige Kultur. Feste und Orte der Begegnung sind uns wichtig. Dafür sehen wir auch die politischen Gremien in der Verantwortung, das Mögliche zu tun, damit Pohlheim ein Ort bleibt, an dem wir gerne gemeinsam leben.

Alt werden in Pohlheim

Die überalternde Gesellschaft, in der wir leben, muss Sorge dafür tragen, dass wir in Würde und weitgehender Selbstbestimmung alt werden und dann auch sterben können. Uns ist es wichtig, Bedingungen vor Ort zu stabilisieren und zu schaffen, die ein würdevolles, selbstbestimmtes Altern, auch bei Pflegebedürftigkeit, in jedem Stadtteil gleichermaßen möglich machen.

Wir haben initiiert, dass der Tiergarten in Garbenteich als Freizeitstätte generationenübergreifend gestaltet wird und dafür Haushaltsmittel eingestellt.



Hier werden wir uns weiterhin für eine Umsetzung stark machen.

Organisierte Nachbarschaftshilfen, Daseinsvorsorge vor Ort durch z.B. Lieferservice und gut aufgestellte, ambulante Pflegedienste werden immer wichtiger. Aber auch palliative Versorgung in der letzten Lebensphase, um ein Sterben zu Hause zu ermöglichen, halten wir für wesentliche Daseinsvorsorge. Wir möchten eine Debatte anstoßen, inwiefern die Einrichtung eines Pohlheimer Hospizes hilfreich sein kann. Menschen wollen in ihrer letzten Lebensphase in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.

Wir werden uns weiterhin für einen barrierefreien Aus- und Umbau der öffentlichen Einrichtungen einsetzen.

Jung sein in Pohlheim

Wir sehen in einer gut aufgestellten Jugendarbeit vor Ort die Grundlage für Demokratieförderung, in der demokratische Prozesse erlebt und ausprobiert werden können. Offene Jugendarbeit und außerschulische Bildungsarbeit sind wichtige gesellschaftliche Hebel, die Resilienz von jungen Menschen zu stärken.

Wir haben aktiv an dem Jugendbeteiligungsprogramm „Jugend entscheidet“ mitgewirkt und auf die Umsetzung der beschlossenen Anträge der Jugendlichen hingewirkt.

Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass der Wunsch der Jugendlichen, in jedem Stadtteil überdachte Treffpunkte im Freien gestalten zu können, umgesetzt wird.

Wir haben uns aktiv an der Initiative des Landkreises „Jugendpolitik für die guten Orte von morgen: Jugendgerechte Städte und Gemeinden – jugendgerechter Landkreis“ beteiligt, an Workshops teilgenommen und Jugendbeauftragte gewählt.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtverordnetenversammlung weiterhin an der Initiative des Landkreises teilnimmt, wieder Jugendbeauftragte aus allen Fraktionen zu wählen, die parteiübergreifend zusammenarbeiten.

Verabschiedung einer Satzung für einen Jugendbeirat.

Wir werden die Einrichtung eines Jugendbeirates in der nächsten Wahlperiode begleiten und unterstützen, die Anregungen und Entscheidungen des Beirates ernst nehmen und nach Möglichkeit helfen, sie umzusetzen. Kinder und Jugendliche sollen zu Wort kommen können und ihre Interessen und Bedürfnisse berücksichtigt werden.

| | | |
|--|---|--|
| | <p>Wir haben dafür gesorgt, dass das Haus in der Ludwigstraße 37 nicht abgerissen wird, sondern durch eine kostengünstige und nachhaltige Renovierung zukünftig von Jugendlichen als Jugendzentrum genutzt werden kann.</p> | <p>Wir streben ein selbstverwaltetes Jugendzentrum an, in dem Jugendliche angeleitet werden, sich selbst in einem demokratischen Prozess zu organisieren. Wir sehen darin ein Projekt zur Demokratieförderung von jungen Menschen, in dem sie demokratische Prozesse erleben und ausprobieren können. Neben der Funktion eines niedrigschwelligen Treffpunktes hat die Offene Jugendarbeit auch einen Bildungsauftrag.</p> |
|--|---|--|

Wohnen

| | | |
|---|---|---|
| <p>Wir wollen Flächenversiegelungen vermeiden und gleichzeitig ausreichend Wohnraum verfügbar machen.</p> | <p>Wir haben der Entwicklung und Erschließung eines Neubaugebietes in Pohlheim-Hausen zugestimmt und begleiten die Entwicklung eines Neubaugebietes in Pohlheim-Garbenteich. In beiden Gebieten haben wir uns dafür eingesetzt, dass sozialer Wohnungsbau umgesetzt und erneuerbare Energien auch von Mieterinnen und Mietern nutzbar werden.</p> | <p>Wir möchten die Realisierung neuer Wohnformen, wie Generationenwohnen, Senioren-WGs, genossenschaftliches Bauen und Wohnen in Pohlheim unterstützen. Dazu sollen Flächen in den Neubaugebieten möglichen Interessierten zielgerichtet zum Kauf angeboten werden.</p> |
|---|---|---|



| | |
|--|--|
| | <p>Es ist sinnvoll, „stille Wohnraumreserven“ (ältere Menschen wohnen in zu großen Wohnungen, die nicht mehr ihrem Bedarf entsprechen, wodurch viel ungenutzter Wohnraum besteht) nutzbar zu machen. Es gibt Kommunen (bspw. Wohnraumagentur der Stadt Göttingen), die bereits Konzepte entwickelt haben, wie die stillen Wohnreserven auf freiwilliger Basis aktiviert werden können. Daran wollen wir uns orientieren und Vorschläge einbringen.</p> |
|--|--|

| |
|--|
| |
|--|

Wehrhafte Demokratie

| | | |
|--|--|---|
| <p>Auf allen Ebenen in der Politik sollten die gewählten Vertreter: innen ein gutes Beispiel dafür geben, wie um Mehrheiten und die beste Entscheidung gerungen wird: in offenen, transparenten und konstruktiven Diskussionen, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung. Es muss den Stadtverordneten immer bewusst sein, dass alle dem gemeinsamen Ziel einer offenen, demokratischen und toleranten Gesellschaft verpflichtet sind. Uns alle eint der Wunsch, für die Pohlheimerinnen und Pohlheimer die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen, auch wenn die Wege dahin unterschiedlich gesehen werden.</p> | <p>In der Stadtverordnetenversammlung haben wir uns bisher dafür eingesetzt, dass eine gute Zusammenarbeit mit allen Stadtverordneten aus den demokratischen Parteien gelingen kann und in den Gremien und von uns initiierten überparteilichen Arbeitsgruppen (Nahverkehr, Sanierung Hallenbad) gemeinsame, von allen getragenen Entscheidungen getroffen werden konnten.</p> | <p>Wir werden auch in der kommenden Wahlperiode mit allen Stadtverordneten aus demokratischen Parteien konstruktiv zusammenarbeiten. Wir setzen uns dafür ein, dass die interfraktionellen Arbeitsgruppen weiter bestehen. Eine Zusammenarbeit mit Extremisten müssen wir im Sinne einer wehrhaften Demokratie ablehnen, weil wir nicht mithelfen wollen, deren extremistisches Gedankengut zu normalisieren.</p> |
| | | <p>Kommunalpolitik muss von allen verstanden werden. Daher setzen wir uns dafür ein, dass Verwaltungsabläufe auf der Webseite der Stadt Pohlheim ausführlich erläutert und in Bürgerversammlungen parlamentarische Entscheidungen zu einzelnen Themenkomplexen verständlich dargestellt werden.</p> |
| | <p>Wir haben dafür gesorgt, dass durch eine Änderung der Hallennutzungssatzung der Stadt Pohlheim, öffentliche Räume nicht mehr an extremistische Gruppen vermietet werden. Strohmänner dürfen zukünftig im Vermietungsverfahren mit höheren Gebühren belangt werden.</p> | |
| <p>Demokratie lebt vom Sich-Einmischen.</p> | | <p>Wir möchten ein Antragsrecht für die Ortsbeiräte Pohlheims einführen.</p> |





Finanzen

| | | |
|---|---|---|
| <p>Seit Jahren wurden Steuersätze und Gebühren in Pohlheim nicht erhöht. Hier besteht deswegen großer Handlungsbedarf, weil die Aufgaben vielfältiger geworden sind (z.B. Kindertagesbetreuung für mehr Altersgruppen und mehr Ganztagsbetreuung), neue Aufgaben zu bewältigen sind (z.B. kommunale Wärmeplanung) und Aufgaben anders zu finanzieren sind (z.B. Straßenbaumaßnahmen nach Abschaffung der Straßenbeitragsatzung). Auch wenn jetzt mehr finanzielle Mittel für Investitionen von Bund und Land zur Verfügung gestellt werden, ist die Finanzierung der kommunalen Haushalte bei weitem nicht ausreichend.</p> | <p>Wir haben als ersten Schritt der Gebührenerhöhung für Bestattungen zugestimmt und damit eine Haushaltsauflage der Kommunalaufsicht erfüllt.</p> <p>Wir haben Straßenausbaubeiträge abgeschafft und so die Einwohnerinnen und Einwohner nicht nur finanziell entlastet, sondern auch ein kostenträchtiges, verwaltungsaufwendiges Verfahren der wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge verhindert.</p> | <p>Wir setzen uns dafür ein, dass, neben der Suche nach Einsparpotentialen, die Einnahmeseite der Stadt verbessert wird.</p> <p>Wir werden an allen Initiativen teilnehmen, die Bund und Land für die bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen in die Pflicht nehmen.</p> |
|---|---|---|

Sportstättenentwicklung

Sport verbindet. Sportstätten erfüllen in einer Kommune eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Sie bieten Raum für Bewegung, Gesundheitsförderung und sportliche Entwicklung für Menschen aller Altersgruppen. Gleichzeitig sind sie wichtige Treffpunkte, an denen Gemeinschaft entsteht, soziale Kontakte gepflegt werden und Integration gefördert wird. Durch Sportstätten stärkt eine Kommune nicht nur das körperliche Wohlbefinden ihrer Bürgerinnen und Bürger, sondern auch den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität vor Ort.



Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der FC Turabdin-Babylon Pohlheim e.V. eine Heimspielstätte in der Neumühle bekommt. Leitend war für uns der Gedanke, dass durch die Sportstätten-Kooperation von Pohlheimer Vereinen die Infrastruktur der Sportstätte nur aufgewertet werden kann. Unser Ziel war es, das Gelände und den Rasenplatz wieder herzurichten und auch für Schul- und Breitensport wieder gut nutzbar zu machen. Wir sind davon ausgegangen, dass sich durch eine gemeinsame Nutzung von Pohlheimer Vereinen eine Win-Win-Situation für alle ergibt. Wir bedauern, dass bisher keine kooperative Nutzung der Neumühle möglich geworden ist.

Wir haben dafür gesorgt, dass eine interfraktionelle Arbeitsgruppe entstehen konnte, die sich überparteilich mit der Sanierung und dem Erhalt des Hallenbades beschäftigt.

Wir unterstützen auch in der kommenden Wahlperiode alle Anstrengungen, Trainingszeiten und Nutzungsmöglichkeiten auf den Pohlheimer Freiflächen-Sportstätten gerecht unter den vielen Pohlheimer Fußballvereinen zu verteilen. Die bestehenden zwei Kunstrasenplätze in Pohlheim sind ausreichend, um allen Fußballvereinen auch in den Wintermonaten Trainingsmöglichkeiten zu bieten.

Die hochklassig spielenden Pohlheimer Vereine benötigen für ihre erste Mannschaft eine - auch mit vielen Zuschauern nutzbare - Heimspielstätte. Da der FC Gießen seine im Gießener Waldstadion gefunden hat, ist unser Ziel, dem FC Turabdin-Babylon Pohlheim e.V. diese an der Neumühle zu schaffen.

Wir wollen zudem auf der Anlage an der Neumühle über den Fußball hinaus die derzeit nicht nutzbaren Leichtathletikanlagen so weit herrichten, dass sie für den Breitensport und den Schulsport wieder genutzt werden können.

Für die Sanierung und den Erhalt des Pohlheimer Hallenbades werden in den nächsten Jahren beträchtliche zusätzliche finanzielle Mittel aufgebracht werden müssen. Unser Ziel ist es, das Schwimmbad zu erhalten. Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass weiterhin in einer überparteilichen Arbeitsgruppe gemeinsam an einem Lösungskonzept gearbeitet wird. Insbesondere wollen wir darauf hinwirken, dass mit der Grundsanierung auch eine sinnvolle energetische Sanierung einhergeht, so dass die Betriebskosten zukünftig gesenkt werden können.

Außerdem sehen wir eine Notwendigkeit, die Kosten und Lasten des Schwimmbades gerechter interkommunal zu verteilen (Schulumlage), da das Schwimmbad, unter anderem auch als Schulschwimmbad, überregional genutzt wird. Wir ziehen auch eine genossenschaftliche Lösung als Finanzierungsmöglichkeit in Betracht.

Neben dem Hallenbad in Pohlheim ist uns genauso wichtig, dass das Freibad in Holzheim, welches nicht nur Sportstätte, sondern beliebter Treffpunkt ist, erhalten bleibt. Wir unterstützen den Förderverein.

Digitale Souveränität

Digitale Services machen die Verwaltung in Pohlheim schnell, einfach und transparent. Ob Terminbuchungen oder Anträge – digitale Lösungen erleichtern den Alltag und steigern die Lebensqualität.

Alle Menschen müssen von Digitalisierung profitieren können – unabhängig von Einkommen, Alter oder Herkunft. Wir wollen dafür sorgen, dass niemand abgehängt wird.

Digitale Angebote müssen schnell, nutzungsfreundlich und unkompliziert sein – mit klarer Orientierung am Alltag der Einwohner:innen statt an Amtslogiken.



Durch barrierefreie Angebote und gezielte Kompetenzförderung möchten wir sicherstellen, dass alle Menschen in Pohlheim von der Digitalisierung profitieren.

Wir setzen auf Open Source, Datenschutz und IT-Sicherheit, um unabhängig und widerstandsfähig gegen digitale Risiken zu sein.

IT-Infrastruktur und Services sollen ressourcenschonend, klimafreundlich und fair beschafft sein. Nachhaltigkeit ist Leitlinie für jede digitale Investition.

Analoge Teilhabe muss weiterhin möglich sein.



GEMEINSAM GEHT'S!